

Anlage : Wirtschaftlichkeitsuntersuchungs-Übersicht (WU-Übersicht)

Anlage zur Magistratsvorlage Nr.

Anlage 2 Blatt 1

Stand: 07.09.2017

Benennung der(s) Maßnahme/-bündels

Maßnahmen zur Verarbeitung elektronischer Rechnungen (Projekt eRechnung)

Wirtschaftlichkeitsuntersuchung für Projekte mit einzelwirtschaftlichen
 gesamtwirtschaftlichen Auswirkungen

Methode der Berechnung (siehe Anlage)

Rentabilitäts/Kostenvergleichsrechnung Barwertberechnung Kosten-Nutzen-Analyse
 Bewertung mit standardisiertem gesamtwirtschaftlichen Berechnungstool

Ggf. ergänzende Bewertungen (siehe Anlage)

Nutzwertanalyse ÖPP/PPP Eignungstest Sensitivitätsanalyse Sonstige (Erläuterung)

Anfangsjahr der Berechnung : 2018

Betrachtungszeitraum (Jahre): 3

Unterstellter Kalkulationszinssatz:

Geprüfte Alternativen (siehe auch beigefügte Berechnung)

Nr.	Benennung der Alternativen	Rang
1	Annahme und Verarbeitung elektronischer Rechnung mit Dokumentenmanagementsystem	1
2	Annahme und Verarbeitung elektronischer Rechnung mit HKR-System (ProFiskal)	2
n		

Ergebnis

Darstellung der monetären Wirtschaftlichkeit nicht möglich. Die Durchführung der Maßnahme führt zu einer erhöhten Qualitätsverbesserung der Aufgabenwahrnehmung (dazu die Kriterien gemäß WiBe 5.0 Q,) und zu einer Steigerung des sonstigen Nutzens (dazu die Kriterien gemäß WiBe 5.0 E, s. Anlage 2).

Das Ergebnis zur qualitativ strategischen Bedeutung (Ergebnis WiBe Q) zur Alternative 1 mit einer Punktzahl von 86 und zur Alternative 2 mit einer Punktzahl von 58 und das Ergebnis zu den sonstigen Effekten (Ergebnis WiBe E) zur Alternative 1 mit einer Punktzahl von 83 und zur Alternative 2 mit einer Punktzahl von 57 gemäß WiBe 5.0 (Beide Alternativen > 50 Punkte) bedeutet, dass beide Alternativen durchgeführt werden könnten. Die Alternative 1 steht jedoch an erster Stelle (Rang 1), so dass diese Alternative die wirtschaftlichere Lösung darstellt.

Weitergehende Erläuterungen

--

Zeitpunkte der Erfolgskontrolle:

1. 31.12.2019	2. 31.12.2020	n.
---------------	---------------	----

Kriterien für die Erfolgsmessung (Zielkennzahlen)

Nr.	Bezeichnung	Maßeinheit	Zielkennzahl
1	Prozessverbesserung, Annahme und flächendeckende Weiterverarbeitung elektronischer Rechnungen bei allen Organisationseinheiten	%	>50 %
2			
3			

Baumaßnahmen mit Zuwendungen gem. VV 7 zu § 44 LHO: die Schwellenwerte werden nicht überschritten /
 die Schwellenwerte werden überschritten, die frühzeitige Beteiligung der zuständigen technischen bremischen
 Verwaltung gem. RLBau 4.2 ist am erfolgt.

 Wirtschaftlichkeitsuntersuchung nicht durchgeführt, weil:

Ausführliche Begründung

--

Nutzwertanalyse "Maßnahmen zur Verarbeitung elektronischer Rechnungen" 1)

Dokumentenmanagementsystem (DMS)	Gewichtung	Bewertung	Punktzahl	Begründung
Qualitativ strategische Bedeutung				
1 Bedeutung für die IT-Strategie	10	8	80	wichtig für alle Bereiche
2 Nachnutzung bereits vorhandener Technologien	10	10	100	es werden ausschließlich Verfahren eingesetzt, die sich in anderen Behörden bewährt haben
3 Plattform-/Herstellerunabhängigkeit	10	8	80	unabhängig von Hardware und Betriebssystemen / Standard-Software und Infrastruktursoftware
4 Qualitätszuwachs bei der Aufgabenentwicklung	15	8	120	das DMS wird zur erheblichen Verbesserung der Arbeitsergebnisse führen
5 Verkürzung der Durchlaufzeit	15	8	120	die Rechnungssachbearbeitung per DMS wird zur erheblichen Verbesserung der Durchlaufzeit führen
6 Einheitliches Verwaltungshandeln	5	10	50	Einsatz des DMS führt zur Verbesserung durch Vereinheitlichung von Strukturen und Verfahren
7 Imageverbesserung	5	8	40	der Einsatz des DMS hat dauerhafte Auswirkungen bei einigen Adressaten
8 Informationsbereitstellung f. Entscheidungsträger/Controlling	15	10	150	Einsatz des DMS führt dazu, dass den Entscheidungsträgern zeitnahe und neue Informationen zur Verfügung stehen
9 Attraktivität der Arbeitsbedingungen	10	10	100	der Einsatz führt zu einer erheblichen Verbesserung der Bedingungen in vielen Bereichen
10 Qualifikationssicherung/-erweiterung	5	4	20	generell wird durch ein Einsatz des DMS zur Verbesserung der IT-Qualifikation beigetragen
Insgesamt	100	84	860	
Ergebnis WiBe Q			86	

Sonstige Effekte

- A. Wer sind betroffene Beschäftigte? Die Rechnungsbearbeitung mithilfe eines Dokumentenmanagementsystems wirkt sich auf die Beschäftigten aus. Beschäftigte, die mit der Bearbeitung von Eingangrechnungen betraut sind
- B. Was wollen die betroffenen Beschäftigten? unkomplizierte und effiziente Arbeitsabläufe
- C. Welche technische Ausstattung haben die Beschäftigten? Die Beschäftigten haben eine ausreichend hohe technische Ausstattung
- D. Welche Nutzungsintensität ist zu erwarten? es ist eine hohe Nutzungsintensität zu erwarten

1 Dringlichkeit aus Nachfrage(intensität)	10	8	80	ein Einsatz des DMS ist zwingend notwendig
2 Realisierung eines einheitlichen Zugangs	10	6	60	mit dem Einsatz des DMS wird ein behördeneinheitlicher Zugang zu vielen Verfahren ermöglicht
3 Erhöhung der Verständlichkeit und Transparenz	5	8	40	das DMS ermöglicht die Nachvollziehbarkeit von Arbeitsabläufen und erhöht damit die Verständlichkeit wesentlich
4 Hilfefunktion zur Unterstützung der Beschäftigten	5	8	40	Die Unterstützung der Beschäftigten wird durch den Einsatz eines DMS erleichtert
5 Nutzen durch die zeitnahe und vollständige Verfügbarkeit der Information	10	8	80	durch den Einsatz des DMS kann der große Bedarf an Informationen erfüllt werden
6 Wirtschaftlicher Nutzen	25	8	200	der Einsatz des DMS führt mittelbar zu Einsparungen bei einem größeren Adressatenkreis
7 Folgewirkungen für den Kommunikationspartner	10	8	80	das DMS erfordert lediglich einen geringen Anpassungsbedarf bei vielen Partnern
8 Auswirkung der Beschleunigung von Verwaltungsentscheidungen für Beschäftigte	10	10	100	die Vermeidung von Medienbrüchen durch das DMS beschleunigt die Bearbeitung erheblich
9 Verbesserung/Erweiterung des Dienstleistungsangebotes	5	10	50	von einer deutlichen Verbesserung und umfassenden Erweiterung des DL-Angebotes kann ausgegangen werden
10 Nachnutzung von Projektergebnissen	10	10	100	eine Nachnutzung des DMS für viele Bereiche ist zu erwarten
Insgesamt	100	84	830	
Ergebnis WiBe E			83	

=> IT-Maßnahme kann durchgeführt werden

Nutzwertanalyse "Maßnahmen zur Verarbeitung elektronischer Rechnungen" 1)

HKR-Verfahren (ProFiskal)

	Gewichtung	Bewertung	Punktzahl	Begründung
Qualitativ strategische Bedeutung				
1 Bedeutung für die IT-Strategie	10	6	60	wichtig für einige Bereiche
2 Nachnutzung bereits vorhandener Technologien	10	2	20	Einsatz einer zusätzlichen Software von außerhalb der Verwaltung, Einsatz nur für diesen Zweck
3 Plattform-/Herstellerunabhängigkeit	10	8	80	unabhängig von Hardware und Betriebssystemen / Standard-Software und Infrastruktursoftware
4 Qualitätszuwachs bei der Aufgabenentwicklung	15	4	60	das Verfahren wird zu geringen Verbesserung der Arbeitsabläufe führen
5 Verkürzung der Durchlaufzeit	15	4	60	die Rechnungssachbearbeitung per HKR-Verfahren wird zur geringen Verbesserung der Durchlaufzeit führen
6 Einheitliches Verwaltungshandeln	5	6	30	Einsatz des HKR-Verfahrens führt zur geringen Verbesserung durch Vereinheitlichung von Strukturen und Verfahren
7 Imageverbesserung	5	8	40	der Einsatz des HKR-Verfahrens hat dauerhafte Auswirkungen bei einigen Adressaten
8 Informationsbereitstellung f. Entscheidungsträger/Controlling	15	10	150	der Einsatz des HKR-Verfahrens führt auch dazu, dass den Entscheidungsträgern zeitnahe und neue Informationen zur Verfügung stehen
9 Attraktivität der Arbeitsbedingungen	10	6	60	der Einsatz führt zu einer geringen Verbesserung der Bedingungen in vielen Bereichen
10 Qualifikationssicherung/-erweiterung	5	4	20	generell wird durch ein Einsatz des HKR-Verfahrens zur Verbesserung der IT-Qualifikation beigetragen
Insgesamt	100	58	580	
Ergebnis WiBe Q			58	

Sonstige Effekte

Die Rechnungsbearbeitung mithilfe eines HKR-Verfahrens wirkt sich auf die Beschäftigten aus.

- A. Wer sind betroffene Beschäftigte?
- B. Was wollen die betroffenen Beschäftigten?
- C. Welche technische Ausstattung haben die Beschäftigten?
- D. Welche Nutzungsintensität ist zu erwarten?

Beschäftigte, die mit der Bearbeitung von Eingangsrechnungen betraut sind
 unkomplizierte und effiziente Arbeitsabläufe
 Die Beschäftigten haben eine ausreichend hohe technische Ausstattung
 es ist eine hohe Nutzungsintensität zu erwarten

1 Dringlichkeit aus Nachfrage(intensität)	10	4	40	ein Einsatz des HKR-Verfahrens ist wünschenswert
2 Realisierung eines einheitlichen Zugangs	10	2	20	mit dem Einsatz des HKR-Anwendung wird ein behördeneinheitlicher Zugang zu einem Verfahren ermöglicht
3 Erhöhung der Verständlichkeit und Transparenz	5	8	40	das HKR-Verfahren ermöglicht die Nachvollziehbarkeit von Arbeitsabläufen und erhöht damit die Verständlichkeit wesentlich
4 Hilfefunktion zur Unterstützung der Beschäftigten	5	4	20	Die Unterstützung der Beschäftigten wird durch den Einsatz eines HKR-Verfahren nur geringfügig erleichtert
5 Nutzen durch die zeitnahe und vollständige Verfügbarkeit der Information	10	4	40	durch den Einsatz des HKR-Verfahren kann ein geringer Bedarf an Informationen erfüllt werden
6 Wirtschaftlicher Nutzen für die Kunden	25	8	200	der Einsatz des HKR-Verfahrens führt unmittelbar Einsparungen bei einem großen Adressatenkreis
7 Folgewirkungen für den Kommunikationspartner	10	8	80	das HKR-Verfahren erfordert lediglich einen geringen Anpassungsbedarf bei vielen Partnern
8 Auswirkung der Beschleunigung von Verwaltungsentscheidungen für Beschäftigte	10	8	80	der Einsatz des HKR-Verfahrens beschleunigt die Bearbeitung
9 Verbesserung/Erweiterung des Dienstleistungsangebotes	5	6	30	von einer deutlichen Verbesserung und umfassenden Erweiterung des DL-Angebotes kann nicht ausgegangen werden
10 Nachnutzung von Projektergebnissen	10	2	20	eine Nachnutzung des HKR-Verfahrens für viele Bereiche ist nicht zu erwarten
Insgesamt	100	54	570	
Ergebnis WiBe E			57	

=> IT-Maßnahme kann durchgeführt werden